

Auswirkungen des MDK-Reformgesetzes auf die Krankenhausabrechnungsprüfung: Eine spieltheoretische Analyse

Kurzbericht eines Forschungsprojekts

Autor:innen

Tobias Schäffer
Carsta Militzer-Horstmann
Thomas Höpfner

Eingereicht am

02. März 2020
Beitrag für die 12. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie e. V., Abstract im Gesamtprogramm veröffentlicht (siehe dggö, 2020).

Zitiervorschlag

Schäffer, T., Militzer-Horstmann, C. & Höpfner, T. (2021). Auswirkungen des MDK-Reformgesetzes auf die Krankenhausabrechnungsprüfung: Eine spieltheoretische Analyse. Kurzbericht eines Forschungsprojekts. *Forschungsberichte des Wissenschaftlichen Instituts für Gesundheitsökonomie und Gesundheitssystemforschung*, 2021(7).

Die Abrechnung der für gesetzlich Versicherte erbrachten, stationären Leistungen erfolgt direkt zwischen Krankenhaus (KH) und Krankenkasse (KK). Die KK führt bei Eingang eine Krankenhausrechnungsprüfung (KAP) durch. Sofern sie eine Abrechnung für fehlerhaft hält, kann die KK u. a. ein Gutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) in Auftrag geben, der eine unabhängige Einschätzung zur Korrektheit der Abrechnung abgibt. Daneben gibt es weitere Möglichkeiten zur Einigung im Falle einer aus Sicht der KK inkorrekten Rechnung. Im Jahr 2018 führte der MDK knapp 2,6 Mio. Krankenhausabrechnungsprüfungen durch (Schäffer, T., 2019). Der Anteil der Krankenhausabrechnungen, für die der MDK eine Einzelfallprüfung durchführt, wird als Prüfquote bezeichnet. Sie lag zwischen 2012 und 2016 bei etwas über 10 % (Claus, F., 2019, S. 53).



Tobias Schäffer
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



**Dr. Carsta
Militzer-Horstmann**
Leiterin Wissenschaftliche
Entwicklung & Wissen-
schaftsmanagement



Dr. Thomas Höpfner
Geschäftsführer
WIG2 Institut

Den konkreten Ablauf der einzelnen Schritte der KAP gestaltet jede KK selbst, rechtliche Bestimmungen sind in einem einheitlichen Rahmen festgelegt. Dieser Rahmen soll durch das MDK-Reformgesetz ab 2020 effizienter gestaltet werden. Der Vortrag zeigt die Prozesse vor und nach der Gesetzeseinführung im Vergleich auf, die veränderten Anreizwirkungen werden spieltheoretisch modelliert.

Prozessablauf der KAP

Die Darstellung der Ablaufprozesse der KAP erfolgte mittels der Spezifikationsprache BPMN 2.0 auf Grundlage von Forschungsliteratur und halbstrukturierter Interviews mit Abrechnungsexpert:innen verschiedener KK. Die einzelnen Abrechnungsprüfungsschritte werden zunächst im Status Quo (bis Ende 2019) demonstriert. Darauf aufbauend werden die Veränderungen des Prüfungsablaufs durch das MDK-Reformgesetz beschrieben und vergleichend dargestellt. Daraus werden einzelne Prüfungspfade spieltheoretisch betrachtet. Die Situation zwischen KH und KK wird dabei als sequenzielles Spiel mit unvollkommener Information modelliert, was eine abstrahierende Betrachtung der komplexen Abläufe der KAP mit Fokussierung auf die grundlegenden Mechanismen der Interaktion ermöglicht.

Methode

Die umfassende Darstellung aktuell möglicher Ablaufprozesse der KAP einer KK bildet das erste Ergebnis der Studie und die Grundlage für die spieltheoretische Betrachtung. Aus der Modellierung lassen sich spieltheoretisch-fundierte Anreize für eine höhere Abrechnungsqualität durch das MDK-Reformgesetz sowie weitere Verbesserungsvorschläge ableiten.

Ergebnisse

Hierzu gehören primär Maßnahmen, die die Menge an Informationen der Spieler vergrößern, wie ein verpflichtender Dialog vor einer Beauftragung des MD(K) sowie die gemeinsame Nutzung einer identischen technischen Unterstützung durch KH und KK. Die exakte Wirkung dieser Maßnahmen hängt jedoch von mehreren Faktoren, wie der finanziellen Ausstattung, der Reputation und der Marktposition der Spieler, ab.

Die Umsetzung des MDK-Reformgesetzes wird zahlreiche Auswirkungen auf die Ablaufprozesse der KAP zur Folge haben. Diese Arbeit stellt einen möglichen Prüfungsablauf vor und zeigt die Änderungen auf, die sich ab 2020 ergeben. Anhand von spieltheoretischen Betrachtungen werden Prüfungspfade analysiert, bewertet und Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Auswirkungen des MDK-Reformgesetzes sollen auch 2021, weiter erforscht werden. Veröffentlichungen in verschiedenen Publikationsorganen sind dazu geplant. Ein besonderer Fokus wird sich auf die rechtlichen Rahmenbedingungen im Zeitverlauf richten, wodurch auch das COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz eingeordnet wird.

Kurzbericht verfasst von Tobias Schäffer & Carsta Militzer-Horstmann

Bundesrechnungshof (Hrsg.). (2019). Bericht nach § 88 Abs. 2 BHO über die Prüfung der Krankenhausabrechnungen durch die Krankenkassen der gesetzlichen Krankenversicherungen. Bericht an den Rechnungsprüfungsausschuss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages. IX 1 - 2016 - 0785. Potsdam. Online: <<https://www.bundesrechnungshof.de/de/veroeffentlichungen/produkte/beratungsberichte/langfassungen/langfassungen-2019/2019-bericht-krankenhausabrechnungen-durch-die-krankenkassen-der-gesetzlichen-krankenversicherung-pdf>> (abgerufen am 21.04.2021).

dggö – Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (Hrsg.). (2020). Wettbewerb und medizinische Innovation. Programmheft. 12. dggö Jahrestagung, 23. und 24. März 2020, Wuppertal. Online: <https://file.dggoe.de/jahrestagung_2020/Gesamtprogramm_Wuppertal-03-03-20.pdf> (abgerufen am 15.02.2021).

Literaturhinweise